



verbraucherzentrale

ETHISCH-ÖKOLOGISCH ANLEGEN UND VORSORGEN

Geldanlage für Mensch und Umwelt

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

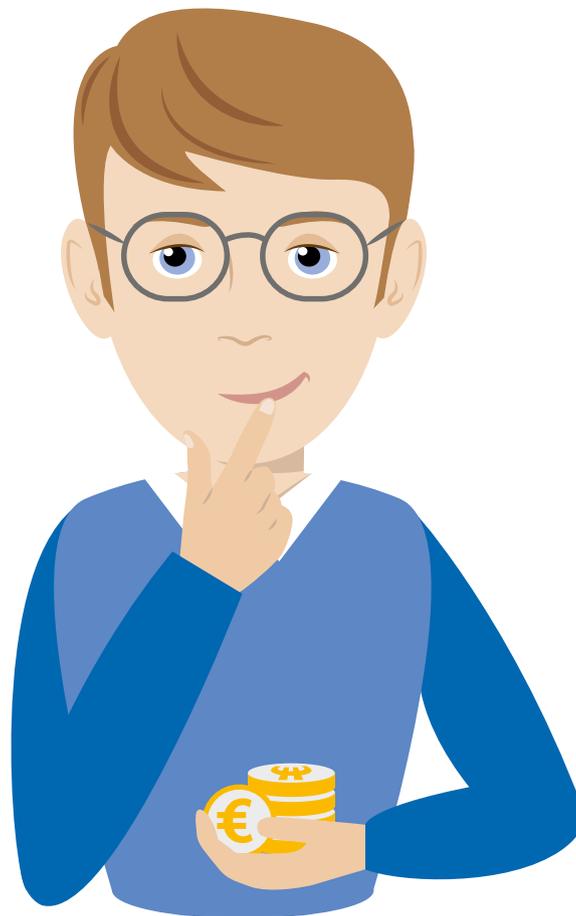
…❖ **Das Projekt „Gut für Geld, gut fürs Klima“ der Verbraucherzentrale Bremen** in Zusammenarbeit mit den Verbraucherzentralen Hamburg, Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Schleswig-Holstein unterstützt Verbraucher bei der Auswahl einer klimafreundlichen und ethisch-ökologischen Geldanlage. Zudem sollen Verbraucher vor unseriösen und undurchsichtigen Angeboten geschützt werden. Denn nicht alles, was als grüne oder ethische Geldanlage angeboten wird, nutzt der Umwelt und den Anlegern.



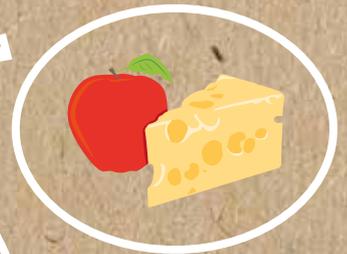
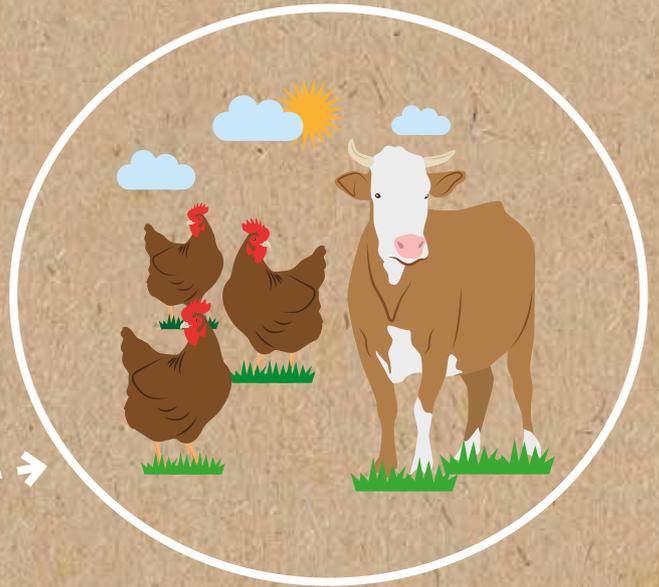
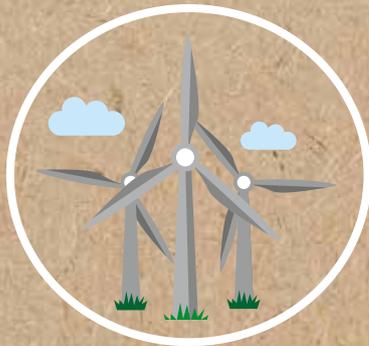
Mehr Informationen zum Projekt und über ethisch-ökologische Geldanlage und Altersvorsorge finden Sie unter: www.vz-hb.de/ethisch-oekologische-geldanlage ●

ETHISCH-ÖKOLOGISCH ANLEGEN UND VORSORGEN

I.	ETHISCH-ÖKOLOGISCHE GELDDANLAGEN – EINE EINFÜHRUNG	4
II.	ETHISCH-ÖKOLOGISCHE ANLAGEANSÄTZE – WIE KOMMT DIE NACHHALTIGKEIT IN DIE GELDDANLAGE?	6
III.	SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM PASSENDEN PRODUKT	9
IV.	SICHER INVESTIEREN IN ETHISCH- ÖKOLOGISCHE SPARANLAGEN	11
V.	ETHISCH-ÖKOLOGISCHE INVESTMENT- FONDS UND ETFS – DAS RISIKO STREUEN	12
VI.	ETHISCH-ÖKOLOGISCHE RENTEN- VERSICHERUNGEN	15
VII.	RISKANTE UMWELTINVESTMENTS	16
VIII.	DIE GOLDENEN REGELN DER GELDDANLAGE	21
IX.	BERATUNGS- UND WEITERFÜHRENDES INFORMATIONSANGEBOT	22



6



I. ETHISCH-ÖKOLOGISCHE GELDANLAGEN – EINE EINFÜHRUNG

Immer mehr Menschen wollen ihr Geld nicht mehr einfach nur anlegen, um damit einen Gewinn in Form möglichst hoher Zinsen und Renditen zu erzielen. Sie fragen sich, ob sie mit ihrem Geld auch einen positiven Beitrag beispielsweise für den Klimaschutz, die Umwelt oder ethische sowie soziale Belange leisten können.

Werden ethische, ökologische oder soziale Kriterien bei der Geldanlage angewendet, bezeichnet man diese als nachhaltige oder ethisch-ökologische Geldanlage. Legen Anleger den Fokus auf den Klimaschutz, spricht man von klimafreundlichen Geldanlagen.

Allerdings ist dieses Marktsegment relativ unübersichtlich. Denn: Begriffe wie „ökologische“, „nachhaltige“ oder „klimafreundliche“ Geldanlage sind nicht geschützt. Jeder definiert „Klimafreundlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ etwas anders, sodass es ratsam ist, bei den Kriterien der Banken und anderer Anbieter genauer hinzuschauen. Denn es gibt keine Mindeststandards oder gar ein unabhängiges Verbraucherlabel.

In dieser Broschüre bieten wir einen Überblick über die verschiedenen ethisch-ökologischen Anlageformen: von sicheren Sparanlagen über Investmentfonds bis zu risikoreicheren unternehmerischen Beteiligungen.

Darüber hinaus erhalten Sie wichtige Tipps und Hinweise auf besondere Chancen und Risiken einzelner Anlageformen.



DAS WICHTIGSTE VORAB

In allen Anlageklassen gibt es mittlerweile Finanzprodukte, bei denen die jeweiligen Anbieter ethisch-ökologische Kriterien berücksichtigen. ●

II. ETHISCH-ÖKOLOGISCHE ANLAGEANSÄTZE

Wie kommt die Nachhaltigkeit in die Geldanlage?

Generell gibt es vier ethisch-ökologische Anlageansätze, mit denen die Anbieter arbeiten. **Diese haben vermeidenden oder fördernden Charakter:**

…❖ **1. Ausschlusskriterien** | In bestimmte Branchen wie etwa Atomkraft, Pornographie oder Rüstung wird nicht investiert. Auch Unternehmen, die von Kinderarbeit profitieren, können tabu sein.

…❖ **2. Gezielte Investitionen** | Bei der Auswahl der Investitionen oder des Kredits wird darauf geachtet, dass die Unternehmen vornehmlich in bestimmten Branchen und Bereichen wie beispielsweise Erneuerbare Energien, Gesundheit und Bildung tätig sind. Es handelt sich folglich um einen themenbasierten Anlageansatz.

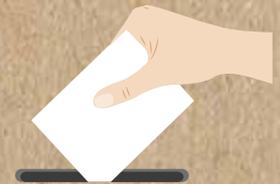
…❖ **3. Best-in-Class Ansatz** | Hier werden Unternehmen ausgewählt, die gemessen an ethischen und ökologischen Kriterien die besten in einer Branche sind. In dieser Branche wird dann in die Unternehmen investiert, die im Branchenvergleich hinsichtlich Umweltschutz und/oder Sozialstandards die höchsten Maßstäbe setzen. Bei diesem Anlageansatz wird keine Branche generell ausgeschlossen. Wie viele Unternehmen zu den besten ihrer Branche zählen, ist nicht einheitlich festgelegt.

…❖ **4. Engagement** | Der Finanzdienstleister versucht im direkten Dialog oder durch das Aktionären zustehende Rede- und Stimmrecht soziale und ökologische Verbesserungen in den Unternehmen durchzusetzen.

 **Alle diese ethisch-ökologischen Anlageansätze haben zum Ziel, die vorhandenen Anlagemöglichkeiten zu filtern.** Die Grundlage dafür ist das Nachhaltigkeitsverständnis des jeweiligen Anbieters. Verbraucher sollten daher prüfen, ob dieses zu ihren eigenen Vorstellungen passt. ●

Wie bei konventionellen Geldanlagen auch, prüft der Anbieter anschließend, ob das Investment oder der Kredit nach klassischen Finanzkennzahlen als tragfähig einzustufen ist. Denn auch eine ethisch-ökologische Form der Geldanlage muss sich rechnen.

Je nach Anlageform unterscheidet sich die Anwendung dieser Ansätze. Bei Investmentfonds zum Beispiel werden sie in der Regel von den Anbietern miteinander kombiniert. Die Informationen, ob ein Titel auch den ethischen und ökologischen Anforderungen des Fonds entspricht, liefern hier dann meist so genannte Nachhaltigkeits-Ratingagenturen. In einigen Fällen haben Fondsgesellschaften auch eine eigene Abteilung, die für das Nachhaltigkeits-Rating zuständig ist.



10 | II. Ethisch-ökologische Anlageansätze

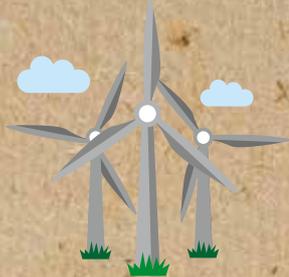
Bei der Investitionsentscheidung von risikoreicheren **Umweltinvestments** wie beispielsweise geschlossenen Fonds dagegen erfolgt die Auswahl in der Regel ausschließlich nach dem Ansatz der gezielten Investitionen. Dies könnte dann zum Beispiel ein Windpark sein.

Bei der Kreditvergabe von **Banken** wiederum können neben dem Ansatz der gezielten Investitionen auch noch Ausschlusskriterien angewendet werden. Diese Kombination finden Verbraucher zum Beispiel bei den so genannten alternativen und kirchlichen Banken, die allesamt ethisch-ökologische Anlageansätze anwenden.

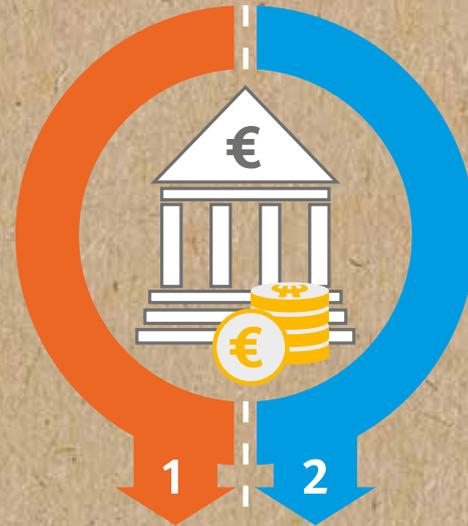
Risikoreichere Umweltinvestments
(z. B. geschlossene Fonds)



Gezielte Investition



alternative / kirchliche
Banken



Ausschlusskriterien



Gezielte Investition



III. SCHRITT FÜR SCHRITT ZUM PASSENDEN PRODUKT

Ethisch-ökologische Geldanlagen bergen grundsätzlich die gleichen Chancen und Risiken wie herkömmliche Geldanlagen. Wie hoch die Ertragschancen und die Verlustrisiken sind, hängt dabei in erster Linie von der Anlageform ab.

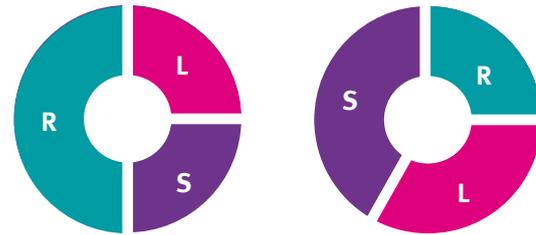


Das magische Dreieck der Geldanlage eingebettet in ethisch-ökologische Werte.

❖ **Das magische Dreieck der Geldanlage bezeichnet drei miteinander konkurrierende Ziele:**

- Maximale Sicherheit,
- hohe Renditen und
- kurzfristige Verfügbarkeit des Geldes.

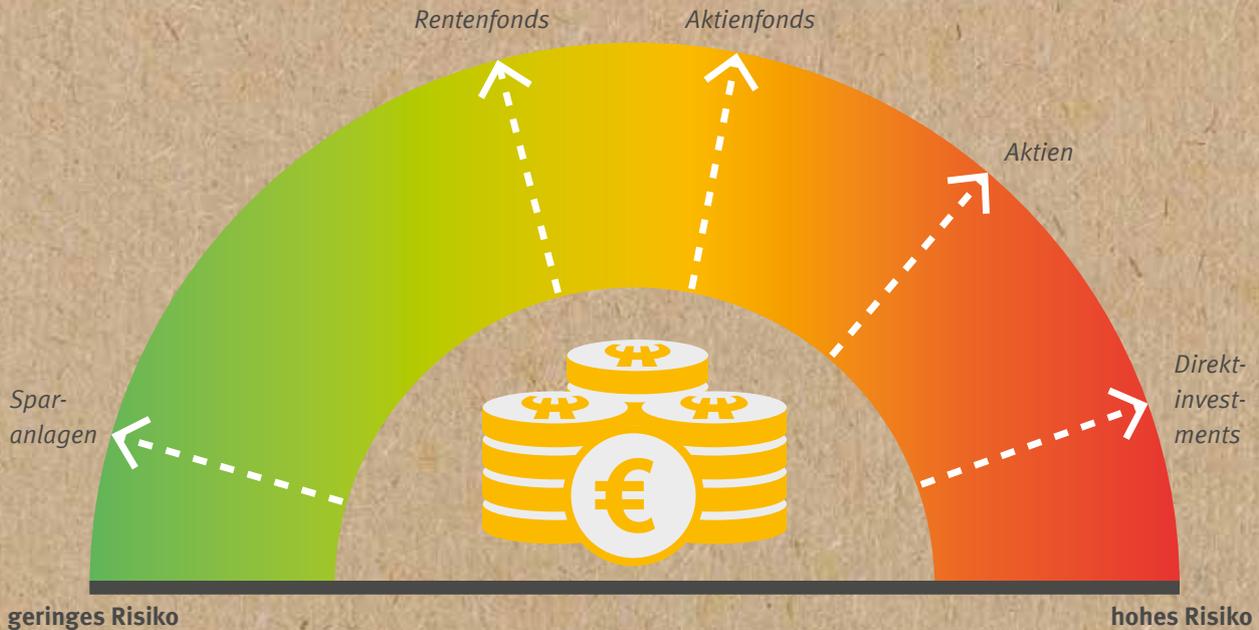
Zwischen diesen drei Zielen bewegt sich in der Regel jede Geldanlage. Eine höhere Rendite bedeutet meistens weniger Sicherheit und eine eingeschränktere Verfügbarkeit. Wer dagegen Sicherheit anstrebt und im Zweifelsfall kurzfristig über sein Geld verfügen will, hat meist eine geringere Rendite.



Tipp Legen Sie zuerst anhand dieser drei Kriterien Ihre individuell geeignete Anlagestrategie fest. Da es in allen Anlageklassen auch ethisch-ökologische Produkte gibt, können Sie im Anschluss daran eine ethisch-ökologische Variante wählen. Diese Wahl treffen Sie dann am besten anhand Ihrer eigenen ethisch-ökologischen Werte und anhand Ihres Nachhaltigkeitsverständnisses. ●

12 | III. Schritt für Schritt zum passenden Produkt

Vereinfachte Darstellung der Risikostufen unterschiedlicher Anlageformen



ANLAGEFORMEN

Sicht-, Termin- und Sparanlagen bei nachhaltigen Banken z.B. Spargbuch, Tagesgeld, Festgeld

Investmentfonds z.B. Aktien-, Renten-, Mischfonds, ETF

Unternehmensbeteiligungen und Direktinvestments z.B. Aktie, Anleihe, Zertifikat, Geschlossener Fonds, Genussrecht

IV. SICHER INVESTIEREN IN ETHISCH-ÖKOLOGISCHE SPARANLAGEN

Tagesgelder, Sparbücher, Sparbriefe und Ratensparverträge gehören zum klassischen Einlagengeschäft der Banken und Sparkassen. Die Ersparnisse sind bei diesen Anlageformen bis zu einem Betrag von 100.000 Euro durch die gesetzliche Einlagensicherung geschützt.

Ethisch-ökologische Sparprodukte gibt es auch bei konventionellen Kreditinstituten. Sie garantieren dem Verbraucher, dass die Gelder beispielsweise in regionale Projekte aus den Bereichen Erneuerbare Energien oder energetische Gebäudesanierung investiert werden. Zu den Anbietern gehören bisher Sparkassen und Genossenschaftsbanken.

TIPP Prüfen Sie die Konditionen und vergleichen sie diese mit marktüblichen Bedingungen. Dazu gehören Zinssatz, Laufzeit, Kündigungsfrist, und eventuell eine Mindestanlagesumme. ●

... SPEZIALISIERTE ANBIETER: ALTERNATIVE UND KIRCHLICHE BANKEN

Ethisch-ökologische Sparprodukte findet man jedoch vor allem bei Kreditinstituten, die auf solche Geldanlagen spezialisiert sind. Diese so genannten alternativen und kirchlichen Banken richten Ihre gesamte

Geschäftspolitik nach eigenen Umwelt-, Klima und Sozialstandards aus.

So fließen bei der GLS Gemeinschaftsbank, der Triodos Bank, der Bank für Kirche und Diakonie – KD Bank und der Umwelt Bank grundsätzlich keine Gelder in die Kohle- und Ölbranche. Ein weiteres Tabu sind Investitionen, die in Zusammenhang mit Kinderarbeit oder Menschenrechtsverletzungen stehen.

! Durch die regionale Ausrichtung der Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken ist es für diejenigen, die nicht in der Region wohnen, nicht immer ohne weiteres möglich, Kunde zu werden. Im Gegensatz dazu können Neukunden bei alternativen und kirchlichen Kreditinstituten überregional Kunde werden. ●

Sparprodukte
Eine Übersicht zu diesen Sparprodukten finden Sie unter:
www.vz-hb.de/klimafreundliche-sparanlagen



V. ETHISCH-ÖKOLOGISCHE INVESTMENTFONDS UND ETFS – DAS RISIKO STREUEN

Wer sein Geld in Investmentfonds steckt, muss damit rechnen, dass das Geld in ökologisch und sozial umstrittene Branchen wie die Atom- und Rüstungsindustrie fließt oder Unternehmen zugutekommt, die ihre Produkte durch Kinderarbeit im Ausland herstellen lassen.

Ethisch-ökologische oder auch nachhaltig genannte Investmentfonds wollen es besser machen und formulieren zusätzlich zu den wirtschaftlichen Aspekten eine nachhaltige Anlagestrategie. Dafür legen sie ethische und ökologische Kriterien fest. Sie investieren dann nur in solche Titel, die diesen Kriterien entsprechen. Beispielsweise meiden einige ausdrücklich Investitionen, die mit Menschen- und Arbeitsrechtverletzungen, Waffen und Rüstung oder Umweltzerstörung in Verbindung stehen. Oder die Fonds investieren gezielt in bestimmte Bereiche wie Erneuerbare Energien, ökologische Land- und Forstwirtschaft oder Bildung.

Ansonsten arbeiten ethisch-ökologische Investmentfonds nach dem gleichen Prinzip wie konventionelle Fonds: Eine Kapitalanlagegesellschaft sammelt Geld von Anlegern ein und bündelt es in einem Sondervermögen – dem Investmentfonds. Durch die Bildung dieses Sondervermögens fließen bei Insolvenz einer

Kapitalanlagegesellschaft die Gelder der Anleger nicht in die Konkursmasse, sondern sind geschützt.

Investmentfonds sind sicherer als Investitionen in Einzelwerte wie Aktien oder Anleihen. Die Fondsmanager investieren die Gelder in eine Vielzahl von Unternehmen und Staaten. Zwar bestehen auch hier Kursrisiken und gegebenenfalls Währungsrisiken, doch die Streuung des Fondsvermögens verringert das Risiko.





BEI ETHISCH-ÖKOLOGISCHEN INVESTMENTFONDS SIND FOLGENDE ARTEN RELEVANT:

- **Aktienfonds:** Investition in eine Vielzahl von Aktien unterschiedlicher Unternehmen.
- **Rentenfonds:** Investition in Anleihen unterschiedlicher Unternehmen oder Staaten.
- **Mischfonds:** Hier wird sowohl in Aktien als auch in Anleihen investiert.

Fonds können einen geographischen Schwerpunkt haben, zum Beispiel europäische Finanzanlagen. Oder auch branchenbezogene, wie etwa Erneuerbare Energien. **Dies ist wichtig, denn davon hängt auch das Risiko dieses Fonds ab.** Ein Aktienfonds zum Beispiel, der nur Titel bestimmter Branchen oder Länder kaufen kann, ist riskanter als einer, der weltweit in eine Vielzahl von Branchen und Regionen investieren kann.

TIPP

ACHTEN SIE AUF DIE KOSTEN!

Beim Erwerb von Investmentfonds fällt in der Regel ein Ausgabeaufschlag an sowie laufende jährliche Kosten für Verwaltung und Management. ●



16 | V. Ethisch-ökologische Investmentfonds und ETFs – das Risiko streuen

Kostengünstiger durch börsengehandelte Indexfonds (ETFs):

Börsengehandelte Aktienindexfonds bilden einen bestimmten Index nach, zum Beispiel den DAX oder den amerikanischen Dow Jones. Das erfolgt automatisch, ohne ein aktives Management. Aktienindexfonds werden nach ihrer englischen Bezeichnung „Exchange Traded Funds“ auch oft ETFs genannt.

Ein ETF hat dieselben grundlegenden Eigenschaften wie ein aktiv gemanagter Investmentfonds. Da er jedoch nur einen Index kopiert, benötigt er im Vergleich dazu kein aufwändiges Management, wodurch geringere lau-

fende jährliche Kosten entstehen. Auch im Segment der ethisch-ökologischen Investmentfonds gibt es vereinzelt ETFs.

i Achten Sie darauf, dass es sich um einen physisch replizierenden ETF handelt, denn hier werden exakt die Wertpapiere gekauft, die im Index enthalten sind. ●



ETHISCH-ÖKOLOGISCHE INVESTMENTFONDS IM TEST



Die Verbraucherzentrale Bremen hat gemeinsam mit der Stiftung Waren-test im September 2014 ethisch-ökologische Investmentfonds hinsichtlich Ihrer Nachhaltigkeitskriterien untersucht und bewertet.

Die Informationen dazu finden Sie in einem kostenlosen Sonderdruck „Fonds auf grüner Welle“ oder unter: www.vz-hb.de/ethische-fonds



Darüber hinaus wurden einige dieser Fonds hinsichtlich Ihres Klima-Fußabdruckes gemeinsam mit dem Unternehmen South Pole Carbon überprüft.

Ergebnisse des Klima-Fußabdruckes einiger Fonds finden Sie unter: www.vz-hb.de/nachhaltig-nicht-klimafreundlich

VI. ETHISCH-ÖKOLOGISCHE RENTENVERSICHERUNGEN

Private Rentenversicherungen sind nicht immer die ideale Altersvorsorge. Zwar investieren viele Menschen in eine private Rentenversicherung, aber generell gilt: Diese sind wegen hoher Abschluss- und Verwaltungskosten teuer. Außerdem sind Rentenversicherungen wegen langer Laufzeiten unflexibel, bei einem vorzeitigen Abbruch drohen weitere Verluste. Das gilt für konventionelle ebenso wie für ethisch-ökologische Rentenversicherungen.



ES GIBT ZWEI ARTEN VON RENTENVERSICHERUNGEN: DIE KLASSISCHEN UND DIE FONDSGEBUNDENEN.

Die klassischen Rentenversicherungen

Wer hier einzahlt, bekommt später entweder einmalig einen festgelegten Geldbetrag oder eine monatliche Rente ausgezahlt. Es gibt nur wenige Anbieter, die ethische und ökologische Kriterien berücksichtigen. Dazu gehören die Concordia oeco Lebensversicherungs-AG, die „Stuttgarter GrüneRente“ von dem Versicherer „Die Stuttgarter“ und die „Versirente“ von Ökoworld.

Fondsgebundene Rentenversicherungen – mit und ohne Garantie

Bei fondsgebundenen Versicherungen kommen zu den bereits hohen Abschluss- und Verwaltungskosten die Fondskosten hinzu. Außerdem besteht ein Verlustrisiko durch Kursschwankungen. Bei diesen Rentenversicherungen gibt es meist eine Auswahl von Investmentfonds, in die investiert werden kann. Dabei gibt es zwei Varianten: einmal mit und einmal ohne Garantie. Wenn es keine Garantie gibt, haben die Anleger keinen Anspruch auf eine Mindestauszahlung. Der gesamte Sparanteil kann dann in ethisch-ökologische Fonds investiert werden. Laufen diese schlecht, schmälert das die Altersvorsorge.



Gibt es eine Garantie, wird nur ein Bruchteil in nachhaltige Fonds investiert! ●

Bei einer Rentenversicherung mit Garantie wird nur der Teil des Geldes in nachhaltige Fonds investiert, der später nicht für die Auszahlung der Garantiesumme benötigt wird. Dieser Anteil fällt in Zeiten niedriger Zinsen meist sehr gering aus und beträgt dann nur noch fünf bis zehn Prozent der Gesamtsumme. Wo der größere Teil des Geldes investiert wird, erfahren die Anleger nicht.

VII. RISKANTE UMWELTINVESTMENTS

Mit Umweltschutz und der Energiewende Geld verdienen – das klingt verlockend, weil es Rendite mit gutem Gewissen verspricht. Doch auch für Firmen in der Umweltbranche gilt: Hohe Rendite bedeutet hohes Risiko. Besondere Vorsicht ist bei direkten Beteiligungen in bestimmte Unternehmen oder Projekte geboten. Scheitert ein Projekt oder geht das Unternehmen pleite, droht der Totalverlust der Geldanlage.

Nicht von Werbung täuschen lassen

Erschwerend kommt hinzu, dass bei vielen Finanzprodukten, die einen positiven Umwelt- und/oder Klimanutzen haben, einseitig mit positiven Botschaften geworben wird.

Viele Unternehmen suggerieren mit Begriffen wie „Sicherheit“, „Rückzahlungsgarantie“, „Sachwerte“ oder

Irreführende Werbung

SACHWERTE

SICHERHEIT

**STAATLICH GEFÖRDERTE
EINSPEISEVERGÜTUNG**

**GARANTIERTE
GEWINNE**

**RÜCKZAHL-
GARANTIE**



„garantierte Gewinne durch staatlich geförderte Einspeisevergütung“, dass diese Geldanlagen nur mit einem geringen Risiko verbunden seien.

Zwar legen gesetzliche Regelungen fest, dass Werbung redlich und eindeutig sein muss. Doch bei im Umweltsektor beliebten Anlageformen wie Genussrechten, Nachrangdarlehen oder geschlossenen Fonds versuchen Anbieter und Vermittler trotzdem regelmäßig, ihre Finanzprodukte in der Werbung überzogen positiv darzustellen und Risiken zu verschleiern.



Weiterführende Informationen

zum Thema Umweltinvestments finden Sie unter:
www.vz-hb.de/riskante-umweltinvestments

Riskante Anlageformen bei Umweltinvestments

- Geschlossene Fonds
- Genussrechte
- Unverbriefte Namensschuldverschreibungen
- Direktinvestments
- Partiarische Darlehen
- Nachrangdarlehen
- stille Beteiligungen.

Bei Unternehmensbeteiligungen und Direktinvestments in der Umweltbranche sollten Sie Folgendes berücksichtigen:

…❖ **Hohes Risiko** | Bei Insolvenz des Unternehmens droht Totalverlust. Es gibt keine Einlagensicherung. Auch Nachschussforderungen sind möglich.

…❖ **Keine feste Rendite** | Bei den versprochenen Renditen handelt es sich meist um unverbindliche Prognosen. Sie sind in der Regel ertragsabhängig und können geringer ausfallen als geplant.

…❖ **Lange Laufzeiten** | Sie können 20 Jahre oder länger sein. Eine vorzeitige Kündigung des Vertrages ist schwierig und teuer oder schlicht nicht möglich. Oft werden lange Laufzeiten im Angebotsprospekt nicht klar benannt.

20 | VII. Riskante Umweltinvestments

…❖ **Unzureichende Informationen** | Nicht immer erhält der Interessent die nötigen Informationen vor Vertragsabschluss. Verkaufsprospekte und Produktinformationsblätter enthalten wichtige Angaben wie beispielsweise ausführliche Risikohinweise zu den Investments, sind allerdings nicht für alle Produkte vorgeschrieben. Sie sollten unbedingt vor Vertragsschluss gelesen werden.

…❖ **Undurchsichtige und hohe Kosten** | Sie schmälern die Rendite. Kosten für Provision und Vertrieb sind oftmals hoch und nicht immer klar erkennbar.

…❖ **Keine Kreditfinanzierung** | Legen Sie nur Geld an, das Sie auch tatsächlich haben. Bei einer Pleite oder geringerer Rendite bleiben Sie sonst auf ihren Schulden sitzen.



Weiterführende Informationen

finden Sie unter:

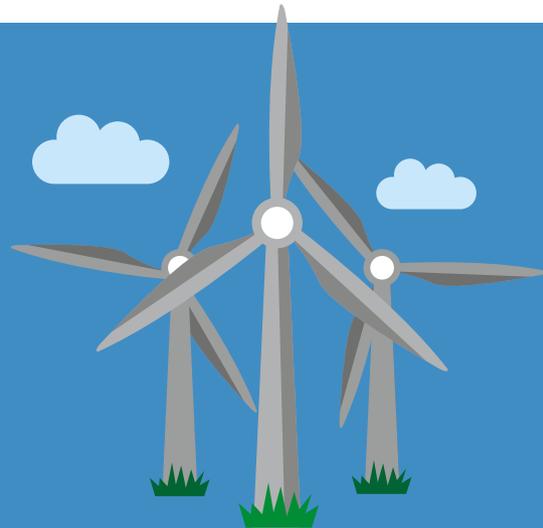
www.vz-hb.de/grauerkapitalmarkt



DER FALL PROKON

Die Insolvenz der Prokon Unternehmensgruppe stellt eine der größten Pleiten in der Umweltbranche dar. Etwa 75.000 Verbraucher brachten rund 1,4 Milliarden Euro in das Unternehmen ein. Prokon betrieb Erneuerbare-Energien-Anlagen und warb die Gelder im Wesentlichen über Genussrechte ein.

Prokon ist kein Einzelfall – im Bereich Erneuerbare Energien waren Anleger schon von mehreren Firmenpleiten betroffen und verloren einen bedeutenden Teil ihres angelegten Kapitals.





JURISTISCHE FALLSTRICKE UND FEHLENDE ERFAHRUNGSWERTE BEI UMWELTINVESTMENTS



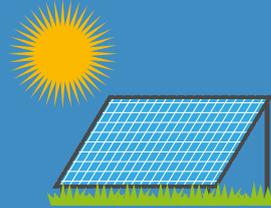
Auslandsprojekte

Bei Projekten im Ausland sind eine Klärung von Rechtsfragen und die Durchsetzung von Ansprüchen oft schwieriger als in Deutschland. Außerdem kann durch Wechselkursschwankungen Geld verloren gehen.



Keine Projektbindung

Bei so genannten „Blind Pools“ wissen Anleger nicht, wofür ihr Geld verwendet wird. Eine Bewertung des Investments ist praktisch unmöglich.



Erneuerbare Energien

Die Branche für Erneuerbare Energien ist in einigen Bereichen sehr jung. Wenn neue Technologien und Verfahren eingesetzt werden, besteht das Risiko unerwarteter Kosten und Komplikationen.



Falsche Kalkulationsgrundlagen

Unzureichende Berücksichtigung von Reparaturkosten (Wind, Solar), Schwankungen bei den Rohstoffpreisen für Mais (Bioenergie), Schädlingsbefall und Naturkatastrophen (Waldinvestments) können die Gewinne reduzieren.



Die verschiedenen Bereiche der Erneuerbaren Energien haben meistens ein positives Image. Aber es gibt auch problematische Aspekte. So werden beispielsweise bei der Herstellung von Solarenergieanlagen unter anderem Phosphor- und Borverbindungen sowie Blei verwendet. Wenn in einem Herstellungsland

Arbeits- und Umweltschutzstandards mangelhaft sind, dann können giftige Chemikalien und Schwermetalle die Umwelt und die Arbeiter belasten. Auch die Entsorgung und das Recycling dieser Anlagen können problematisch sein. ●

22 | VII. Riskante Umweltinvestments

…❖ **Crowd-Investing** | Im Rahmen des so genannten Crowd-Investing wird von möglichst vielen Anlegern Geld für die Verwirklichung von neuen Geschäftsideen eingesammelt, die auf herkömmlichem Wege nicht finanziert würden. Anders als beim Crowd-Funding, wo der Geldgeber um eine Spende gebeten wird, steht beim Crowd-Investing eine Verzinsung des Geldes in Aussicht. Häufig erfolgt die Geldan-

ge über die Zeichnung von Genussrechten oder Nachrangdarlehen. Der Anleger geht dabei das Risiko ein, dass er weder Zins noch Rückzahlung erhält.

Der Vertrieb der Produkte des Crowd-Investing erfolgt über Plattformen im Internet. Häufig sind die Kosten hier nicht transparent dargestellt.



VIII. DIE GOLDENEN REGELN DER GELDANLAGE

Wie bei jeder Investition ist auch bei ethisch-ökologischen Geldanlagen zunächst die persönliche Bestandsaufnahme und die Zukunftsplanung wichtig:

- ❖ Was sind die Anlageziele und wie hoch ist die Anlagesumme?
- ❖ Und vor allem: Wie hoch ist das Risiko?

1. VERDEUTLICHEN SIE SICH IHRE ZIELE

2. SCHULDENTILGUNG HAT VORFAHRT VOR GELDANLAGE

3. VERSICHERUNGEN KÖNNEN VERMÖGEN SCHÜTZEN

4. KÖNNEN UND WOLLEN SIE RISIKO TRAGEN?

5. STREUEN SIE DIE RISIKEN

6. SEIEN SIE SKEPTISCH GEGENÜBER VERKÄUFERN

7. SEHEN SIE DIE WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENHEIT KRITISCH

8. MINIMIEREN SIE KOSTEN UND PROVISIONEN

9. DOKUMENTIEREN SIE, WAS IHR ANLAGEBERATER IHNEN RÄT

10. KONTROLLIEREN SIE REGELMÄSSIG IHRE ZIELE UND STRATEGIEN



IX. BERATUNGS- UND WEITERFÜHRENDES INFORMATIONSANGEBOT

@ Sie wollen noch mehr erfahren?

Umfangreiche Informationen zu allen aufgeführten Themen finden Sie auf der Internetseite der Verbraucherzentrale Bremen unter:

www.vz-hb.de/ethisch-oekologische-geldanlage

👤 Geldanlageberatung in der Verbraucherzentrale

Sie sind sich nicht sicher, welche Geldanlage zu Ihnen, Ihrem Anlageziel beziehungsweise Ihrer Risikobereitschaft passt? Sie haben weitere Fragen zu ethisch-ökologischen Anlagemöglichkeiten? Dann holen Sie sich Rat bei einer zu Finanzdienstleistungen beratenden Beratungsstelle einer Verbraucherzentrale in Ihrer Nähe. Eine Aufstellung aller Verbraucherzentralen finden Sie unter: www.verbraucherzentrale.de



Lassen Sie sich bei Ihrer Verbraucherzentrale beraten!

IMPRESSUM

Herausgeber

Verbraucherzentrale Bremen e.V.
Altenweg 4, 28195 Bremen
Tel.: (0421) 160 77-7
Fax: (0421) 160 77-80

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Annabel Oelmann, Vorstand

Text: Projekt „Gut fürs Geld, gut fürs Klima“

Gestaltung: Henrike Ott, Visuelle Kommunikation, Berlin

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH



Stand: August 2016

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

© Verbraucherzentrale Bremen e.V.

Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.

Herrenstr. 14 | 30159 Hannover

Tel.: (05 11) 9 11 96-0 | Fax.: (05 11) 9 11 96-10

info@vzniedersachsen.de

www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de

www.facebook.com/vzniedersachsen

www.twitter.com/VZNiedersachsen

Wir beraten Sie gern persönlich, telefonisch und per E-Mail zu ausgewählten Themen.

Zentrales Service-Telefon und Internet

Öffnungszeiten und Terminvereinbarungen unter

☎ (05 11) 9 11 96-0

☎ www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/beratungsstellen

Unsere Beratungsstellen

Aurich, Braunschweig, Celle, Göttingen, Hannover, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück, Stade, Wilhelmshaven und Wolfsburg

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

verbraucherzentrale

Niedersachsen